

Wintersemester 2009/10

Prof. Dr. Hildegard Simon-Hohm:

Ethische Aspekte aktueller Zeitfragen

- Öffentliche Vortragsreihe - Dienstag 17.30 – 19.00 Uhr Hörsaal H 5 -

Übersicht und Themen der Veranstaltungen

- | | |
|------------|--|
| 6.10.2009 | Prof. Dr. Hildegard Simon-Hohm, Ethikbeauftragte HS-Esslingen:
„Ethik als praktische Philosophie“ – eine Einführung in die Grundrichtungen
und Informationen zur Vortragsreihe, zu Ethikum und Leistungsnachweis |
| 13.10.2009 | Dokumentarfilm von Adrian Oeser: „Eine Ausnahme“ - Lebensgeschichte der
Zeitzeuginnen und Überlebenden von Holocaust und Widerstand: Irmgard
Heydorn und Trude Simonsohn |
| 20.10.2009 | Prof. Dr. Wilma Aden-Grossmann, Universität Kassel:
„... und dennoch kehrte Berthold Simonsohn nach Deutschland zurück“ - zur
Biographie des bedeutenden Sozialpädagogen, Juristen und Humanisten |
| 27.10.2009 | Prof. Dr.-Ing. Reinhard Malz, Nachhaltigkeitsbeauftragter HS-Esslingen:
„Wohlstand bei schwindenden fossilen Ressourcen“ – ein realisierbares Ziel
oder Widerspruch in sich selbst? |
| 3.11.2009 | Diskussionsrunde zu aktuellen ethischen Fragen |
| 10.11.2009 | Prof. Konrad Stolz, HS Esslingen, Fakultät SAGP:
„Und bist Du nicht willig, so brauch ich Gewalt! ...“ - Freier Wille und
fürsorglicher Zwang im Rechtsstaat |
| 17.11.2009 | Christian Kindler, Bischöfliches Ordinariat Stuttgart, Hauptabteilung XII
Medien und Öffentlichkeitsarbeit:
„Mekka und Reichenau per Teleport“ - Interkulturelle Begegnungen in
virtuellen Welten |
| 24.11.2009 | Dr. Michael Kalff, Referent für Nachhaltige Entwicklung und Globale Dynamik
an der Hochschule Konstanz TWG:
„Nachhaltige Entwicklung als Schlüssel zum Gelingen der Globalen
Gesellschaft“ |
| 1.12.2009 | Prof. Dr. Sumaya Farhat-Naser, Universität Birzeit, Palästina:
„Der Nahostkonflikt und seine Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in
Palästina“ |
| 8.12.2009 | Diskussionsrunde zu aktuellen ethischen Fragen |
| 15.12.2009 | entfällt - Dienstbesprechung der Professorinnen und Professoren |
| 22.12.2009 | Reflexion zum Thema „Weihnachten“ |
| 12.01.2010 | Dipl.-Ing. (FH) und Dipl.-Soz.päd. (FH) Jochen Ambrož, Jugendgerichtshilfe,
Landratsamt Esslingen:
„Strafrecht und Reue“ – der Täter-Opfer-Ausgleich im Licht der Strafzwecke
und seine ethischen Implikationen |
| 19.01.2010 | Abschließende Diskussionsrunde und Evaluation |

Das Programm entstand in der Zusammenarbeit der Beauftragten für Ethik und Nachhaltigkeit der Hochschule Esslingen. Die Reihe wird gefördert durch das Referat für Technik- und Wissenschaftsethik an den Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg. Die Teilnahme kann für den Erwerb des „Ethikums“ angerechnet werden.

Studium Generale – „Ethische Aspekte aktueller Zeitfragen“ Öffentliche Veranstaltungen im Wintersemester 2009/10

Immer im Hochschulzentrum Esslingen (Flanderstraße 110). Hörsaal 5

„Ethik als praktische Philosophie“ – eine Einführung in die Grundrichtungen und Informationen zur Vortragsreihe, zu Ethikum und Leistungsnachweis

Dienstag, 6. Oktober 2009, 17:30 Uhr

Dr. Hildegard Simon-Hohm ist Professorin und Ethikbeauftragte an der Hochschule Esslingen. Sie hat die Fachgebiete: Erziehungswissenschaft, Bildungsarbeit mit Erwachsenen, Interkulturelle Arbeit, Philosophische Grundlagen und Ethik sozialpädagogischer Arbeit.

„Eine Ausnahme“

Dienstag, 13. Oktober 2009, 17:30 Uhr

Gemeinsame Betrachtung des Dokumentarfilms von **Adrian Oeser** über die Lebensgeschichte und Freundschaft zweier ungewöhnlicher und mutiger Frauen: Irmgard Heydorn und Trude Simonsohn, beide Überlebende - des Holocausts bzw. des Widerstands - und Zeitzeuginnen. Diese Veranstaltung dient auch als Vorbereitung für den Vortrag von Prof. Dr. Aden-Grossmann in der folgenden Woche am 20. Oktober 2009 über Berthold Simonsohn.

„... und dennoch kehrte Berthold Simonsohn nach Deutschland zurück“ - zur Biographie des bedeutenden Sozialpädagogen, Juristen und Humanisten

Dienstag, 20. Oktober 2009, 17:30 Uhr

Dr. Berthold Simonsohn (1912-1978) trat als junger Mann der sozialistischen Arbeiterpartei bei und engagierte sich unmittelbar nach der Machtergreifung Adolf Hitlers im Widerstand. Er war ein Überlebender des Ghettos Theresienstadt (wo er seine spätere Frau Trude Gutmann kennen lernte), des Vernichtungslagers Auschwitz und des Zwangsarbeiterlagers Dachau-Allach.

Obwohl er Grauenhaftes durchgemacht hat, entschied sich Simonsohn dafür, in Deutschland zu leben. Er war davon überzeugt, dass es in Deutschland wieder jüdisches Leben geben werde, wozu er auch durch sein Wirken beitrug. Er gründete und leitete die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland von 1950 bis 1961. Danach wurde er auf die Professur für Sozialpädagogik und Jugendrecht an der Wolfgang-Goethe-Universität berufen und viele Lehramtsstudenten und Studenten der Sozialpädagogik lernten so den jüdischen Humanisten und Sozialisten kennen.

Dr. Wilma Aden-Grossmann ist Professorin für Sozialpädagogik i. R. der Universität Kassel. Sie ist Verfasserin mehrerer Standardwerke (u.a. zu Kindergärten in Deutschland). Sie war von 1968 bis 1974 Assistentin von Prof. Simonsohn und hat eine Biographie verfasst, die 2007 im Campus Verlag erschienen ist.

Zitat der Frankfurter Rundschau: "Berthold Simonsohns frühere Studentin Wilma Aden-Grossmann hat dem unerschütterlichen Humanisten ein Denkmal gesetzt".

„Wohlstand bei schwindenden fossilen Ressourcen“ – ein realisierbares Ziel oder Widerspruch in sich selbst?

Dienstag, 27. Oktober 2009, 17:30 Uhr

Menschen sind heute oft so sehr mit der Steigerung ihres Wohlstandes beschäftigt, dass sie keine Zeit haben, über die Belastungsgrenzen unserer Welt nachzudenken. Das wohl dramatischste Problem der Zukunft stellt die „Flächenkonkurrenz“ dar. Fläche heißt dabei vor allem Wasser, Nahrung und Energie. Diese wichtigsten aller Ressourcen werden sich unsere Kinder und Enkel mit zehn oder mehr Milliarden Menschen teilen müssen – wobei bei den ständig schrumpfenden Flächen die Optimierung ihrer Nutzung im Vordergrund steht. Wird es dabei möglich sein, gleichzeitig noch wachsenden Wohlstand (für alle) zu erreichen? Dieser komplexen Problematik widmet sich der Beitrag von Reinhard Malz, wobei wohl nur eines wirklich sicher ist: die entscheidenden Weichenstellungen müssen möglichst bald erfolgen.

Prof. Dr.-Ing. Reinhard Malz lehrt in der Fakultät Informationstechnik der Hochschule Esslingen Elektrotechnik, Elektronik, Bildverarbeitung und maschinelles Sehen. Als Nachhaltigkeitsbeauftragter der Hochschule kann er auf Erfahrungen aus privaten und öffentlichen Projekten zu Themen wie Erneuerbare Energien, Gebäudetechnik, Solararchitektur, Energie- und Ressourceneffizienz oder Elektromobilität zurückgreifen.

„Und bist Du nicht willig, so brauch ich Gewalt! ...“ - Freier Wille und fürsorglicher Zwang im Rechtsstaat

Dienstag, 10. November 2009, 17:30

„...denn der Staat hat von Verfassungen wegen nicht das Recht, seine erwachsenen und zur freien Willensbestimmung fähigen Bürger zu bessern oder zu hindern, sich selbst zu schädigen“ (Bundesverfassungsgericht). Wer bestimmt, ob jemand noch einen freien Willen hat? Unter welchen Umständen dürfen „Einwilligungsunfähige“ vor sich selber geschützt werden? Kann das Recht auf Selbstbestimmung auch im Voraus mit einer Patientenverfügung ausgeübt werden? Diese Fragen sind für viele Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Pflege wichtig und sollen in der Veranstaltung angesprochen und diskutiert werden.

Konrad Stolz ist emeritierter Professor der Hochschule Esslingen, Fakultät SAGP, wo er rechtliche Fragen der Sozialen Arbeit lehrte. Vor seinem Ruf nach Esslingen war er in Stuttgart Jugendrichter.

„Mekka und Reichenau per Teleport“ - Interkulturelle Begegnungen in virtuellen Welten

Dienstag, 17. November 2009, 17:30 Uhr

Das Thema virtuelle Welten ist auch nach dem Abklingen des Hypes um die Online-Welt "Second life" nicht passé. Virtuellen Realitäten wird für die Zukunft eine hohe Bedeutung prognostiziert. Vor dem Hintergrund der Metaverse Roadmap (Smart, Cascio, Pfaffendorf 2007) sollen aktuelle VR-Entwicklungen umrissen werden (erweiterte Realitäten, Spiegelwelten, Life-blogging-Systeme), um dann am Beispiel seines konkreten interkulturellen Projekts im "Second life" Bildungs- und Begegnungsmöglichkeiten virtueller sozialer Welten vorzustellen. Die Beispiele dienen als Basis für die Diskussion soziotechnischer Perspektiven und medienethischer Herausforderungen.

Christian Kindler ist Fachreferent für Medienkultur und Medienpädagogik bei der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Er hat im Rahmen der Vortragsreihe bereits einmal über das Phänomen "second life" referiert.

„Nachhaltige Entwicklung als Schlüssel zum Gelingen der Globalen Gesellschaft“

Dienstag, 24. November 2009, 17:30

Wir erleben einen Übergang von ähnlicher Dynamik, wie es einst die Industrialisierung war: die wirtschaftliche Basis verändert sich; die Architektur der sozialen und politischen Systeme ist in einem hochdynamischen Umbruch; neue Mentalitäten und Lebensweisen tauchen auf. Wenn sich Gesellschaft ändert, ändern sich auch die Rahmenbedingungen für soziale Dienstleistungen, etwa für Bildung oder Pflege. Das Denken in Kategorien der Nachhaltigen Entwicklung offenbart einerseits die versteckte Struktur der globalen Dynamik, andererseits liefert es Strategien zu deren Bewältigung.

Dr. Michael Kalff ist der Inhaber von Open Mind Talent Training in Staufen und Referent für Nachhaltige Entwicklung und Globale Dynamik an der HTWG Konstanz.

„Der Nahostkonflikt und seine Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in Palästina“

Dienstag, 1. Dezember 2009, 17:30

Prof. Dr. Sumaya Farhat-Naser ist palästinensische Christin, studierte in Hamburg und hatte einen Lehrstuhl für Ökologie an der Universität Birzeit in Palästina. Den Schwerpunkt ihres Engagements in ihrem Heimatland bildet jedoch die Friedensarbeit im Nahen Osten. Seit den 80er Jahren gilt sie als Brückenbauerin zwischen Palästinensern und Israelis. Unermüdet setzt sich Sumaya Farhat-Naser für den Friedensdialog zwischen den Völkern und politischen Systemen, zwischen den Kulturen, Konfessionen und Religionen ein. 1994 gründete sie mit anderen Frauen das Jerusalem Center for Women. Für ihr friedenspolitisches Engagement und ihren Kampf für Menschenrechte und Menschenwürde wurde Sumaya Farhat-Naser mit mehreren Preisen ausgezeichnet; u. a. dem Augsburger Friedenspreis (2000), dem Buchpreis des Deutschen Verbandes Evangelischer Büchereien (1997) und dem Bruno-Kreisky-Preis (1995). Die Trägerin des "Mount Zion Awards" - einer Auszeichnung für die Verständigung zwischen Juden, Christen, Moslems und Drusen - erhielt 1989 für ihr "öffentliches Eintreten für die politische Aussöhnung von Palästinensern und Juden in Gerechtigkeit und Freiheit" die Ehrendoktorwürde der theologischen Fakultät der Universität Münster, Westfalen. Sie ist inzwischen emeritiert und leitet kommissarisch das Sternberg Rehabilitationszentrum bei Ramallah und führt Workshops mit palästinensischen SchülerInnen zur Friedensarbeit und Konfliktmoderation durch.

Prof. Dr. Sumaya Farhat-Naser, die ebenfalls eine vielbeachtete Autorin ist, wird uns aus Ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen berichten.

„Strafrecht und Reue“ – der Täter-Opfer-Ausgleich im Licht der Strafzwecke und seine ethischen Implikationen

Dienstag, 12. Januar 2010

Der Täter-Opfer-Ausgleich ist eine restitutive Reaktion auf delinquentes jugendliches Verhalten, die den Rechtsfrieden zwischen den Konfliktparteien und der Gesellschaft wiederherzustellen beabsichtigt und den Täter vor neuen Straffälligkeiten abhalten will.

Nach einem kurzen theoretischen Diskurs wird die praktische Arbeit der TOA - Stelle des Landkreises Esslingen an Abläufen und Fallbeispielen erläutert. Dabei wird auf Reue, Verzeihen, Vergeben und Entschuldungsverhalten eingegangen werden.

Dipl.-Ing. (FH) und Dipl.-Soz.päd. (FH) **Jochen Ambrož** ist Mediator im Zivil- und Strafrecht, Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe und leitet die Täter-Opfer-Ausgleich-Stelle am Landratsamt Esslingen.

Veranstalter: Die Beauftragten für Ethik und Nachhaltigkeit der Hochschule Esslingen

**Prof. Dr. Hildegard Simon-Hohm
und Prof. Dr.-Ing. Reinhard Malz**